

 Office Group

OFFICE GROUP MAGAZIN

AUSGABE 01 // 2019



BÜRODYNAMIK EINE ERSTE STUDIE VON HAWORTH

SMARTVILLAGE NEUER PARTNER DER IDEENWERKSTATT

FUTURE WORKSPACE NEUE ANSÄTZE FÜR DAS BÜRO DER ZUKUNFT

THEMEN

SMARTVILLAGE NEUER PARTNER DER IDEENWERKSTATT

Der smarte Workshop-, Coworking- und Innovations-Campus im Herzen von München. // Seite 4

ANDERS GEDACHT, ANDERS GEMACHT

Neue Ideen rund um das Office und das Wohlbefinden der Mitarbeiter. // Seite 18

BÜRODYNAMIK EINE ERSTE STUDIE VON HAWORTH

Wie nutzen wir die Büroräumlichkeiten und wie bewegen sich Mitarbeiter während eines Tages? // Seite 8

AUF EIN WORT ... ANGELOS CHANTZARAS

Der neue Geschäftsleiter der Office Group in Frankfurt. // Seite 17

FUTURE WORKSPACE NEUE ANSÄTZE FÜR DAS BÜRO DER ZUKUNFT

Wie muss die Arbeitsumgebung ausgestattet sein, um Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern nachhaltig zu fördern? // Seite 12

INTERVIEW MIT ELISABETH KOPP

Die gute Seele der Office Group. // Seite 16

AUS ALT MACH NEU DIE WANDLUNG EINES HOCHHAU- SES MITTEN IN MÜNCHEN

Die Sanierung eines Hochhauses aus den 1970er Jahren als Beispiel für nachhaltige Modernisierung. // Seite 14

Office Group EDITORIAL



Liebe Leser,

20 Jahre Office Group und seit einem Jahr in den neuen Räumlichkeiten am Arnulfpark – wir haben uns unser Geburtstagsgeschenk etwas verfrüht selbst gemacht. Das war wichtig, um die entscheidenden Signale in Richtung Zukunft für die Office Group und in der Zusammenarbeit mit alten und neuen Partnern zu setzen, um den eingeschlagenen Weg noch konsequenter zu gehen. Daher ersetzen wir auch unseren bisherigen Slogan „Die Raum-Denker“ durch den Begriff „Die Raum-Entwickler“.

Das erste Office Group Magazin 2019 soll sich gar nicht groß mit vergangenen Erfolgen beschäftigen, sondern vielmehr die neuen Entwicklungen im Markt und bei der Office Group aufzeigen. Einer unserer neuen Partner neben Fujitsu ist z.B. Smartvillage, mit denen wir neue Wege im Bereich Coworking gehen wollen, während unser langjähriger Partner Haworth eine Studie über Bürodynamik erstellt hat.

Ab dem 1. April 2019 werden wir für zwei Jahre offizieller Partner vom Verbundforschungsprojekt „Office21“, dazu aber mehr an anderer Stelle.

Mitten in München stellen wir uns weiterhin der großen Herausforderung „Aus alt mach neu“ und sind dabei, ein 50 Jahre altes Hochhaus in neuem Glanz erscheinen zu lassen.

Wie immer werden Sie auch in dieser Ausgabe wieder einen Mitarbeiter von uns näher kennenlernen und mehr über die neuen Trends 2019 erfahren, die zu unserem Motto „Anders gedacht, anders gemacht“ passen.

Noch mehr erfahren Sie auf unserer Website, deren Blog und Podcast immer auf dem aktuellsten Stand ist.

Für das Jahr 2019 wünschen wir Ihnen nur das Beste und viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne auch persönlich zur Verfügung, für Fragen, Anregungen und tolle Gespräche.

Ihr
Markus Menzinger



SMARTVILLAGE

NEUER PARTNER DER IDEENWERKSTATT

Smartvillage ist ein neuer Partner der Office Group. Das Smartvillage, Workshop-, Coworking- und Innovation-Campus im Herzen von München bietet auf über 1.500 qm alles, was visionäre Unternehmer und Querdenker unter „New Work“ verstehen. Smartvillage schafft Räumlichkeiten für Workshops, Coworking und Team-Events, bei denen echte Innovationen entstehen, der Arbeitsplatz wird zum Spielplatz.



smartvillage
welcome to your playground

Die Nutzer sollen nicht als gegeben hinnehmen, sondern Mut haben, neue Wege gehen und Zukunft gestalten. Die Gründer wollten einen Tempel für tiefe Gedanken, eine Anstalt für wahnsinnige Ideen, ein Gelände für Feldversuche, einen Spielplatz zum Austoben und eine Fabrik für erstklassige Ware und Ideen.

Netzwerke sind das neue Startkapital, und das findet man hier unter einem Dach. Neue, spannende Menschen kennenlernen, Symbiosen schaffen, Ideen entwickeln und das gefühlt so, als wäre man zu Hause, in einem Dorf von Visionären, fernab von Konventionen. Vom DAX-Vorstand bis zum Start-up treffen monatlich über 1.200 Bewohner im Smartvillage zusammen.

Auch innerhalb der Einrichtung findet man alle Welten unter einem Dach: der Spirit „Almhütte und Berghain“ findet hier genauso Raum wie „Loft Kitchen“ – nichts ist unmöglich. Mit vielen flexiblen Angeboten wird das Smartvillage jeder Anforderung gerecht.

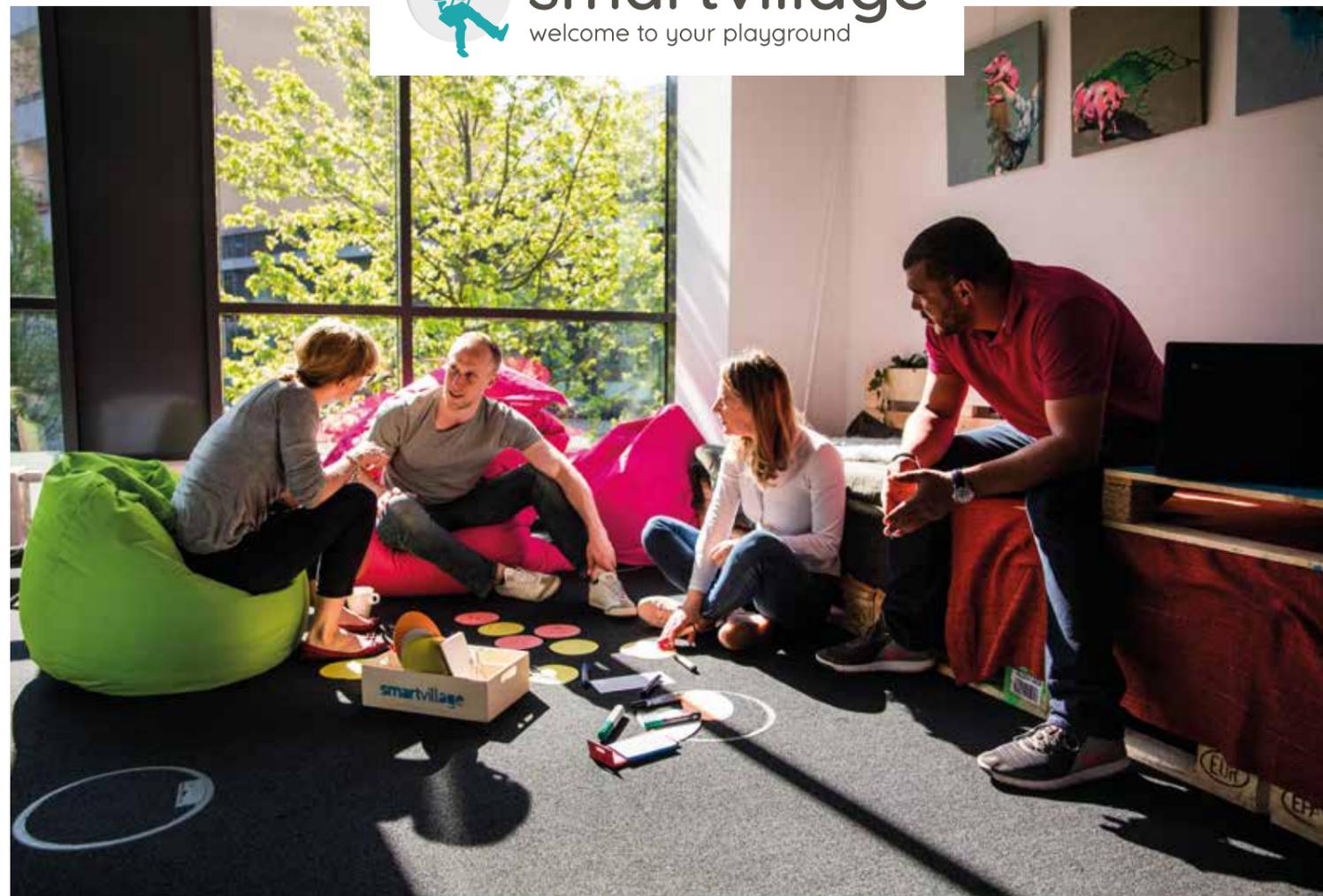
„Als wir vor fünf Jahren angefangen haben, hatten wir nur eine Vision davon, wie Arbeit besser funktioniert. Diese Vision wollten wir um jeden Preis umsetzen. So sehr, dass wir unseren ersten Coworking-Space aus eigener Kraft aufgezogen haben. Seitdem haben wir viel gelernt und sind 2018 mit einem neuen Konzept an einen neuen Standort gezogen. Hier haben wir eine

Oase der kreativen und innovativen Arbeitswelt geschaffen. Mit etwas Stolz können wir sagen, dass wir jeden Euro selbst investiert haben und dafür belohnt wurden. Wir haben gesehen, wie Mitarbeiter über sich selbst hinauswachsen, wenn man ihnen Platz dafür gibt“, so die Gründer Gerd Krohn und Lukas Koppitz.

Unterstützt wird Smartvillage seit 2018 von den Erfahrungen der Office Group und der Inneneinrichtung von Haworth.

Das Smartvillage bietet neben dem Innovation-Pavillon auch ein Lofthaus mit Offices. Alle Offices sind mit modernsten, ergonomischen Büromöbeln ausgestattet, die komplette, hochmoderne Infrastruktur steht jedem zur Verfügung, egal ob Einzelbüros, offene Räume oder gemeinschaftliche Einrichtungen.

Smartvillage ist ein Hotspot aus innovativen Firmen, Start-ups und Freelancern und nicht umsonst der Gewinner 2018 als „Best Coworking Space in Munich“ (Members Choice Award, coworker).



BÜRODYNAMIK

EINE ERSTE STUDIE VON HAWORTH

Bei allen neuen Entwicklungen wie Homeoffice und Coworking ist das klassische Büro immer noch der maßgebliche Ort, an dem gearbeitet wird. Hier haben die Innovationen in den letzten Jahren enormes geleistet und das Arbeitsklima durchweg positiv beeinflusst. Aber wie sieht so eine Bürodynamik wirklich aus, wie bewegen sich die Mitarbeiter während eines Tages, welche Wege gehen sie und welche Räumlichkeiten werden wie in welcher Intensität genutzt?



Der Einrichtungspartner der Office Group, die Firma Haworth, hat in seiner Studie genau diese Thematik einmal unter die Lupe genommen. Hier einige der Studienergebnisse:

AN MONTAGEN KONZENTRIEREN SICH DIE MITARBEITER MEHRHEITLICH AUF SICH SELBST ...

Gemessen wird die Bürodynamik mittels Infrarotsender und sogenannten Beacons. Die Infrarotsender werden von den Probanden während der Studienzeit am Körper getragen, um ein (anonymes) Bewegungsprofil zu erstellen. Beacons werden in jedem Raum installiert und messen, wie viele Personen sich in einem Raum befinden. Die Abstimmung zwischen diesen beiden Messgeräten liefert dann exakte Daten, wie viele Kontaktpunkte

und Kontaktzeiten sich mit Kollegen in welchen Räumlichkeiten ergeben. Die Geräte hatten weder Kameras noch Mikrofone.

Ein Aspekt der Untersuchung sind z.B. die Intensität der Interaktionen an verschiedenen Wochentagen. An Montagen konzentrieren sich die Mitarbeiter mehrheitlich auf sich selbst, „Ankommen“ aus dem Wochenende, Wochenplanung, Überfälliges wegarbeiten. Erst von Dienstag bis Donnerstag wird dann der Austausch zwischen den Mitarbeitern intensiver, Meetings, Gruppentreffen und Zwiegesprächen werden zur Interaktion und zum gemeinsamen Arbeiten genutzt. Am Freitag nimmt diese Intensität wieder ab, man arbeitet soweit als möglich die Woche ab und nutzt Interaktionen auch oft, um untereinander soziale Beziehungen zu pflegen und vielleicht sogar Wochenendpläne zu schmieden.

Was einzelne Arbeitsräume mit unterschiedlichen Raumprofilen betrifft, werden die Einzelräume mit fast immer 100% eindeutig am stärksten genutzt, um ungestört und konzentriert arbeiten zu können. Im Gegensatz dazu zeigen sich Meeting- und Konfe-



renzräume als tendenziell überdimensioniert. Hier könnte also Fläche eingespart werden, während es zusätzlichen Bedarf für abgeschirmtes Arbeiten gibt. Sonstige Flächen wie Kommunikationszonen und Räume für temporäre Projektarbeit werden vom Tagesrhythmus der Mitarbeiter bestimmt: Dort gibt es hohe und geringe Bedarfszeiträume.

EINZELRÄUME WERDEN EINDEUTIG AM STÄRKSTEN GENUTZT, UM UNGESTÖRT UND KONZENTRIERT ARBEITEN ZU KÖNNEN ...

Ein interessanter Vergleich in Interaktion und Produktivität ist der von festen Mitarbeitern und solchen mit flexiblem Arbeitsplatz. Die „flexiblen“ Mitarbeiter arbeiten öfter konzentriert in Einzelräumen und verwenden weniger Zeit für Interaktionen

mit Kollegen. Sie sind dafür aber intensiver mit dem kompletten Kollegium vernetzt als die „festen“ Mitarbeiter. Dies ist darin zu begründen, dass sie durch ihre Flexibilität wohl häufiger mit neuen Personen zu tun haben und sich daher stärker vernetzen.

Dies sind erste Erkenntnisse, die sich durch die Studie Bürodynamik von Haworth ergeben haben.

Aber allein durch solche Messungen können noch keine tiefgreifenden Erkenntnisse gewonnen werden. Diese müssen noch durch die direkte Befragung von Mitarbeitern und deren Rückmeldung manifestiert werden, welche dann wesentlich in die Gestaltung zu neuen Räumlichkeiten einfließen können.



FUTURE WORKPLACE

NEUE ANSÄTZE FÜR DAS BÜRO DER ZUKUNFT

Die Digitalisierung verändert die heutige Arbeitswelt tiefgreifend. Durch innovative technische Möglichkeiten entsteht eine gänzlich neue Arbeitsumgebung, die digitale Lösungen mit gestalterischen und ergonomischen Aspekten verbindet. Gerade im Büro hat die Gestaltung der Arbeitsplätze großen Einfluss auf das Wohlbefinden, die Kreativität und die Produktivität der Mitarbeiter. Für Unternehmen stellt sich die Frage, wie Arbeitsumgebungen ausgestattet sein sollten, um die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter nachhaltig zu fördern.

FORSCHUNGSPROJEKT FÜR DIE ARBEITSWELT DER ZUKUNFT

Wie werden wir zukünftig arbeiten und leben? An welchen Orten wird Büro- und Wissensarbeit stattfinden und wie müssen diese Umgebungen gestaltet und ausgestattet sein? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Projekt „Office 21“, eine interdisziplinäre Forschungsinitiative unter Federführung des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und der Organisation IAO. Im Rahmen des Projekts erforschen auch IT-Unternehmen wie Fujitsu, gemeinsam mit dem Möbelhersteller Haworth und dem Beleuchtungsausstatter Waldmann, wie der ideale Arbeitsplatz der Zukunft aussehen könnte.

Zahlreiche Studien der Initiative zeigen, dass die Büroumgebung – einschließlich der verfügbaren Technologie-Ausstattung – großen Einfluss auf den individuellen und organisationsorientierten Erfolg der Mitarbeiter ausübt. Ein entscheidender Faktor dabei ist die Interaktion von Mensch und Technik am Arbeitsplatz. So verlagert sich etwa Wissensarbeit immer stärker in den virtuellen Raum, mobile Endgeräte und die Cloud ermöglichen flexible Arbeitsformen. Um das optimale Zusammenspiel von Technologie und Ergonomie zu finden, verbinden Fujitsu und seine Partner innovative Konzepte für IT, Beleuchtung und Büromöbel und entwickeln konkrete Handlungsoptionen für Unternehmen, um gemeinsam die Arbeitswelt der Zukunft zu gestalten.

FUJITSU CLEAN DESK: EFFIZIENTES UND ERGONOMISCHES ARBEITEN

Eine solche Lösung, die durch die interdisziplinäre Kooperation von Fujitsu, Haworth und Waldmann entstanden ist, ist die Arbeitsplatzlösung „Clean Desk“. Der Clean Desk nutzt neueste Technologien, um Mitarbeitern effizientes Arbeiten zu ermöglichen, und berücksichtigt zugleich die Ergonomie für möglichst komfortables Arbeiten. Das Konzept des Clean Desks mit Steckdosenleisten und kompakten Anschlüssen verbannst störenden Kabelsalat vom Schreibtisch. So kann sich der Nutzer ganz auf das Wesentliche konzentrieren. Durch die in den Arbeitsplatz integrierte Stromversorgung und Netzwerk- anbindung können Notebooks über ein einziges USB-Kabel angeschlossen werden und sind sofort mit den Bildschirmen und anderen Geräten ebenso wie mit dem Netzwerk und der Telefonanlage verbunden. Das universelle Docking-System unterstützt Endgeräte verschiedener Hersteller.



Damit vereinfacht Fujitsu auch das Prinzip eines „Shared Desks“: Immer mehr Mitarbeiter arbeiten häufig von unterschiedlichen Standorten aus. Viele benötigen daher nicht einmal mehr einen eigenen Schreibtisch. Umso wichtiger ist es jedoch, dass sie ihr mobiles Endgerät ganz einfach an einem verfügbaren Arbeitsplatz anschließen und sofort auf alle notwendigen Funktionen zugreifen können. Für mehr Energieeffizienz lassen sich alle stromgebundenen Geräte des Clean-Desk-Arbeitsplatzes gänzlich stromlos schalten. Zudem erkennt der Arbeitsplatz Abwesenheiten des Nutzers und schaltet automatisch in den Energiesparmodus.

Wer Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten gestaltet, kann nicht nur Krankschreibungen vermeiden, sondern auch insgesamt die Zufriedenheit der Mitarbeiter erhöhen. Nicht zuletzt ist dies ein wichtiger Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Für bessere Ergonomie sollte sich der Arbeitsplatz dem Nutzer anpassen, nicht umgekehrt.

Dafür verfügt die Clean-Desk-Arbeitsplatzlösung über einen höhenverstellbaren Tisch sowie höhenverstellbare Monitore. In den Arbeitsplatz integriertes biorhythmisches Licht bildet den natürlichen Tageslichtverlauf ab und fördert so die Gesundheit der Nutzer.

INSPIRATION FÜR MODERNE BÜROKONZEPTE

Bei der Gestaltung des Büros sollten Unternehmen nicht nur einzelne Aspekte, sondern die Büroumgebung als ganzheitliches Konzept betrachten. Dazu zählen die IT-Infrastruktur ebenso wie Möblierung, Verkabelung, Akustik und Beleuchtung im gesamten Büroraum. Ein umfassendes Bild davon, wie Arbeitsräume in Zukunft aussehen können, zeigt die Ideenwerkstatt, eine Initiative der Office Group in Zusammenarbeit mit Haworth. Sie bietet einen experimentellen Erlebnis-Raum, um Fragen zu derzeit viel diskutierten Themen zu beantworten und erlebbar zu machen.

Hierzu zählt beispielsweise die räumliche Konzeption, um Mitarbeitern Teamarbeit und Austausch in kleinen Gruppen zu ermöglichen. Die Bedeutung des persönlichen Arbeitsplatzes tritt immer mehr in den Hintergrund, das Arbeiten an verschiedenen Orten wird hingegen wichtiger. In der Ideenwerkstatt finden Unternehmen geeignete Lösungen für ihre Branchen und die spezifischen Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter, die eine solche Arbeitsweise ermöglichen und unterstützen. So sollten beispielsweise offene und transparente Büros ruhigere Flächen bereitstellen. Gerade in großflächigen Bürobereichen sind Mitarbeiter häufig unnötig hohen Geräuschpegeln ausgesetzt, die sich negativ auf ihre Gesundheit auswirken können. In der Ideenwerkstatt zeigt die Office Group intelligente Lösungen am Einzelarbeitsplatz, in Meeting-Bereichen und mittels spezieller Besprechungs-Nischen, die einfache Abhilfe für eine bessere Raumakustik schaffen.

Als interdisziplinäre Plattform bietet die Ideenwerkstatt kreative Ansätze für alle essenziellen Themen einer Bürolandschaft, die das Wohlbefinden, die Kreativität und Produktivität von Mitarbeitern steigert und so den Erfolg des Unternehmens sichert. Innovative Lösungen für die Bürogestaltung geben Antworten auf die Herausforderungen für moderne Büros und die Arbeitsumgebung im 21. Jahrhundert. So können Unternehmen den Wandel der Arbeitswelt nachhaltig mitgestalten und Mitarbeitern verschiedener Generationen einen langfristig gesundheitsfördernden Arbeitsplatz bieten.



AUS ALT MACH NEU

DIE WANDLUNG EINES HOCHHAUSES MITTEN IN MÜNCHEN

Mitten in München, in der Nähe des Hauptbahnhofes, übernimmt die Office Group die leitende Funktion bei der Sanierung eines Hochhauses aus den 1970er Jahren. Die Investitionssumme in Höhe von ca. 30 Mio. Euro umfasst ein Bauvolumen von ca. 61.500 m³ und eine BGF von 16.700 m², mit einem dafür erforderlichen Einsatz von ca. 460 Mitarbeitern in der geplanten Bauzeit von 2017 bis 2019.

Der Auftraggeber entschied sich anstelle eines Neubaus für eine General-Sanierung des Objektes und dessen weitere Verwendung als bürovermietete Fläche und hat sich damit vertrauensvoll an uns gewandt.

Nach außen hin bekommt die Bausubstanz eine neue, zeitgenössische, gewellte Metall-Hülle, die dem fast 50 Jahre alten Objekt modernen Glanz verleiht. Innen wird die klassische Flur-Büro-Typologie in einen Mix aus modernen, internen Interaktions- bzw. Abstellflächen umgewandelt, wie sie nach neuesten Erkenntnissen effektiv und nachhaltig nutzbar werden.

Die Mieter des Objektes werden drei unterschiedliche Referate der Landeshauptstadt München sein. Die Entwicklung einer modernen und interaktiven Bürofläche – trotz der Komplexität des Anforderungsprofils – stand bei dieser Planung im Vordergrund. Die klassische Grenze zwischen Nutz- und Verkehrsflächen verschwimmt; für eine maximale und flexible Ausnutzung des Gebäudes werden die VF zum größten Teil als aktive Flächen genutzt.



DIE GUTE SEELE DER OFFICE GROUP

IM INTERVIEW MIT ELISABETH KOPP

Elisabeth Kopp, unsere heutige Interviewpartnerin, stammt aus Freising bei München und ist seit Mai 2018 bei der Office Group als Assistentin der beiden Geschäftsführer tätig. Sie hat sich in kürzester Zeit zur „guten Seele“ entwickelt.



OGM: Hallo Frau Kopp, wir freuen uns, dass Sie uns in dieser Ausgabe als Interviewpartnerin zur Verfügung stehen. Wie haben Sie sich denn in Ihrem ersten halben Jahr bei der Office Group eingelebt?

EK: Das ging so schnell, da mich alle so herzlich aufgenommen haben, es kommt mir so vor, als sei ich schon lange dabei.

OGM: Wie findet man den Weg zur Office Group, wo Sie doch gar nicht aus dem Architekturbereich kommen?

EK: Ich bin als Assistentin für administrative und buchhalterische Aufgaben relativ branchenunabhängig. Nach meinem Studium als Soziologin arbeitete ich im Bereich Marktforschung und danach in der Kanzlei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Ich kann mich schnell für spannende Themen begeistern, so auch für die Architektur.

Es fällt mir leicht, nach und nach neue Begrifflichkeiten und Abläufe zu lernen und zu verstehen, während ich meine berufliche Basis hier genauso einbringen kann wie in jeder anderen Branche eben auch. Letztendlich war es aber das Auftreten der Office Group über die Stellenanzeige, die mich neugierig gemacht hat und schon im Bewerbungsgespräch hat die Chemie mit beiden Geschäftsführern sofort gestimmt.

OGM: Wo liegen jetzt Ihre Schwerpunkte?

EK: Das sind alles Bereiche, mit denen Architekten lieber nicht so viel zu tun haben wollen. Ich bin analytisch geprägt und etwas pedantisch, was interne Arbeitsabläufe und Zahlen betrifft, meine Kollegen sind da eher kreativ geprägt, aber genau das ist das Geheimnis unserer Zusammenarbeit. Wir ergänzen uns hier hervorragend, ich nehme meinen Kollegen all die unangenehmen Dinge ab und Sorge für einen strukturierten Ablauf, ich kann da sehr spießig sein.

OGM: Spießig klingt aber jetzt nicht so gut.

EK: Das kann man auch positiv sehen. Für mich persönlich habe ich da beruflich und privat wirklich meinen Weg gefunden. Mir sind alte, traditionelle Werte sehr wichtig. Zuverlässigkeit, Genauigkeit, beruflich wie familiär. Ich mag es, zum einen in Freising verwurzelt zu sein, aber auch die Vorteile der Großstadt genießen zu können. Meine Hobbies sind Backen und Stricken, für andere vielleicht unspektakulär, aber ich liebe das.

OGM: Der ganze Abenteuer-, Fitness- und Selbstoptimierungswahn geht also völlig an Ihnen vorüber?

EK: Das dann doch nicht ganz, mein Lieblingssport ist Jumping Fitness auf dem Trampolin, das gibt mir die nötige Power für den Alltag und die Herausforderungen bei der Office Group. Ich gehe auch gerne mal auf Reisen und bin neugierig, doch wenn ich dann wie bei meinem letzten Urlaub in Montenegro auf wirklich abenteuerliche Lebensumstände der Bevölkerung stoße, dann zieht es mich wieder in meine geordnete Heimat zurück.

OGM: Ordnung, Meditation durch Stricken und Power durch Jumping Fitness, ist das das Geheimnis Ihrer Ausgeglichenheit, um mit unterschiedlichsten Führungspersönlichkeiten zurechtzukommen?

EK: Vielleicht auch mein Nebenfach Psychologie im Studium, oder es kommt einfach zusammen mit der Erfahrung. Einer meiner früheren Chefs war ziemlich cholerisch und ich musste da viel Ausgleichsarbeit leisten. Ich denke, solche Erfahrungen machen einen selbst fit für zukünftige Herausforderungen und zum Glück habe ich mit meinen neuen Chefs bei der Office Group in dieser Richtung weniger aufzuarbeiten.

OGM: Wir danken Ihnen sehr herzlich für das offene Gespräch Frau Kopp, und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute – privat wie beruflich.

AUF EIN WORT MIT ...

ANGELOS CHANTZARAS

Angelos Chantzaras ist kein griechischer Philosoph, aber er hat die griechische Philosophie in die Office Group gebracht: Herzlichkeit, Lebensfreude und noch dazu die Gabe „Häuser so liebevoll und ästhetisch zu betrachten wie Frauen.“ Dabei setzt er voraus, dass die Innenarchitektur und Einrichtung warmherzige Gastfreundschaft ausdrücken müssen, egal ob privat oder beruflich.



Seine griechischen Wurzeln stammen aus dem Nordwesten Griechenlands nahe Korfu, geboren und seit drei Generationen auch beheimatet ist er in Deutschland. Der familiäre Mittelpunkt liegt im Rhein-Main-Gebiet. Der Weg zur Architektur begann schon in frühester Jugend dank vieler kreativer Talente wie der Malerei und Graffiti oder Bauen und Gestalten. Nach der Ausbildung zum Raumgestalter und anschließendem Fachabitur entwickelte sich der Wunsch nach weiteren Zielen im Bereich Architektur und Immobilien. Die nächsten beruflichen Stationen im Vertrieb von Wohn- und Anlageimmobilien bei einem internationalen Immobilienunternehmen und dem Aufbau von Online-Verkaufsplattformen bei einem Berliner Startup waren in seiner Entwicklung wichtig, aber nicht das Ziel.

„Mein berufliches Ziel war es, die Komplexität und die Möglichkeiten der Architektur innen wie außen in seiner Gänze zu betrachten und gestalten zu können – und dann auch an Kunden zu vermitteln. Diese Möglichkeit zusammen mit dem Vertrieb fand ich in einer ganz besonderen Mischung bei der Office Group.“ Seine Feuerprobe bei der Office Group bestand er mit seinem ersten Großumbau bei einem Objekt in Darmstadt und ist seit dem 01.11.2018 Leiter des Office Group Büros in Frankfurt.

Beruflich wie privat liebt Angelos Chantzaras Zitate, wie z.B. „Das Design sollte das Produkt zum Sprechen bringen“ von Dieter Rams.

Überhaupt sind seine Mottos „Vertrauen durch Kommunikation“ und „Die Sprache des Kunden sprechen“ seit jeher erfolgreiche Maxime und werden bei seinen Geschäftspartnern sehr geschätzt, genauso wie die offene Herzlichkeit und die Kunst, immer lachend durch das Leben zu gehen, auch in schwierigen Zeiten. „Das ist eben meine Art, mit der ich auch bei meinen Kollegen der Office Group von Anfang an auf offene Ohren gestoßen bin, die Chemie hat sofort gestimmt. Solch ein freundschaftliches und respektvolles Klima habe ich vorher noch nicht erlebt.“

Privat ist das höchste Vergnügen von Angelos, seinen 11-jährigen Sohn beim Fußballspielen zu begleiten und diesen bei seinem liebsten Hobby zu unterstützen. „Kinder müssen träumen und diese Träume können gar nicht groß genug sein.“ Und wenn die griechischen Wurzeln auch noch in der vierten Generation so ausgeprägt sind, dann steht diesen Träumen sicher nichts im Wege.

ANDERS GEDACHT, ANDERS GEMACHT

NEUE IDEEN RUND UM DAS OFFICE UND DAS WOHLBEFINDEN
DER MITARBEITER

BEVI – SMARTER GETRÄNKESPENDER 2.0

Die Gesundheit der Mitarbeiter hat oberste Priorität, das gilt auch für die Flüssigkeitsversorgung im Büro. Keine Flaschen, kein Plastik, keine simplen Wasserspender, sondern Getränkeversorgung 2.0. „Bevi“ heißt der neue geniale Dispenser für pures Wasser, aber auch mit verschiedenen Geschmacks-sorten aus natürlichen Fruchtexttrakten mit und ohne Kohlensäure. Gesünder, vielfältiger und der Dehydrierung vorbeugend mit nutzerfreundlichem Touchscreen.

www.bevi.co



Copyright: bevi

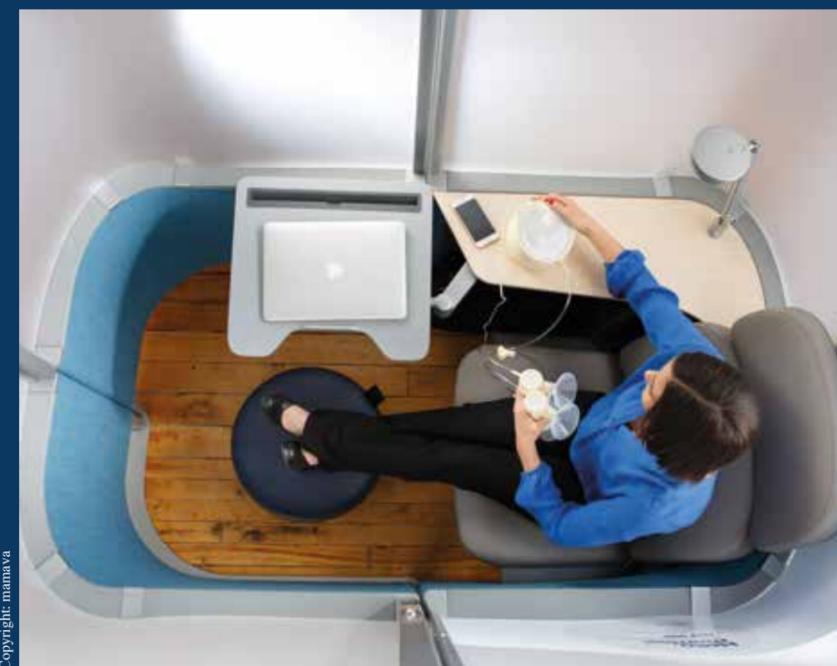
BUZZI BRACKS – DER INDIVI- DUELLE, FLEXIBLE ARBEITS- PLATZ

Eine völlig neue Idee stellte Buzzi Space auf der Orgatec 2018 vor, den individuellen, flexiblen Arbeitsplatz. Ein Architektursystem designed von Alain Gilles, das es jedem erlaubt, diesen Arbeitsplatz nach seinen eigenen Bedürfnissen zu gestalten, zu vergrößern, verkleinern, offen oder geschlossen zu halten. Ständig wechselnden Anforderungen wird dieses System mittels flexiblen Rahmen und Vorhängen gerecht, die als akustischer und visueller Schutz fungieren.

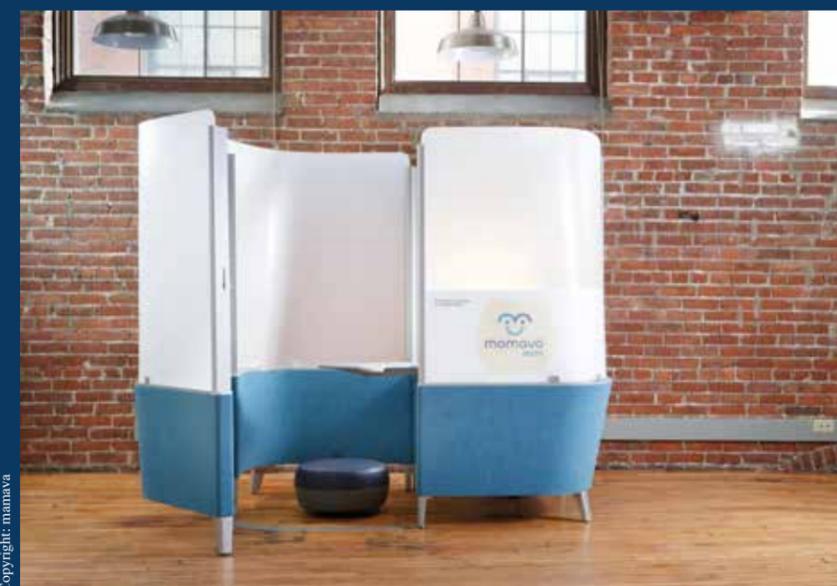
www.buzzi.space

•BUZZI
SPACE

Credite: BuzziSpace



Copyright: mamava



Copyright: mamava

MAMAVA MINI – DER MOBILE RÜCKZUGSORT FÜR MÜTTER IM BÜRO

Durchaus interessant für größere Firmen ist die Idee von Mamava, die jungen Müttern die Gelegenheit gibt, ungestört Milch für ihr Baby auch während der Bürozeiten abzapfen.

Kein lästiger, hygienisch bedenklicher Toilettengang, sondern ein eigener Habitat mit Designanspruch und ein vor allem den Bedürfnissen einer Mutter gerecht werdender Rückzugsort.

www.mamava.com



Office Group
**OFFICE GROUP
MAGAZIN**

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Office Group GmbH
Erika-Mann-Str. 25
80636 München
Telefon: +49 (0) 89 244 184 600
E-Mail: info@office-group.immobilien
www.office-group.immobilien

TEXT: CAL360°

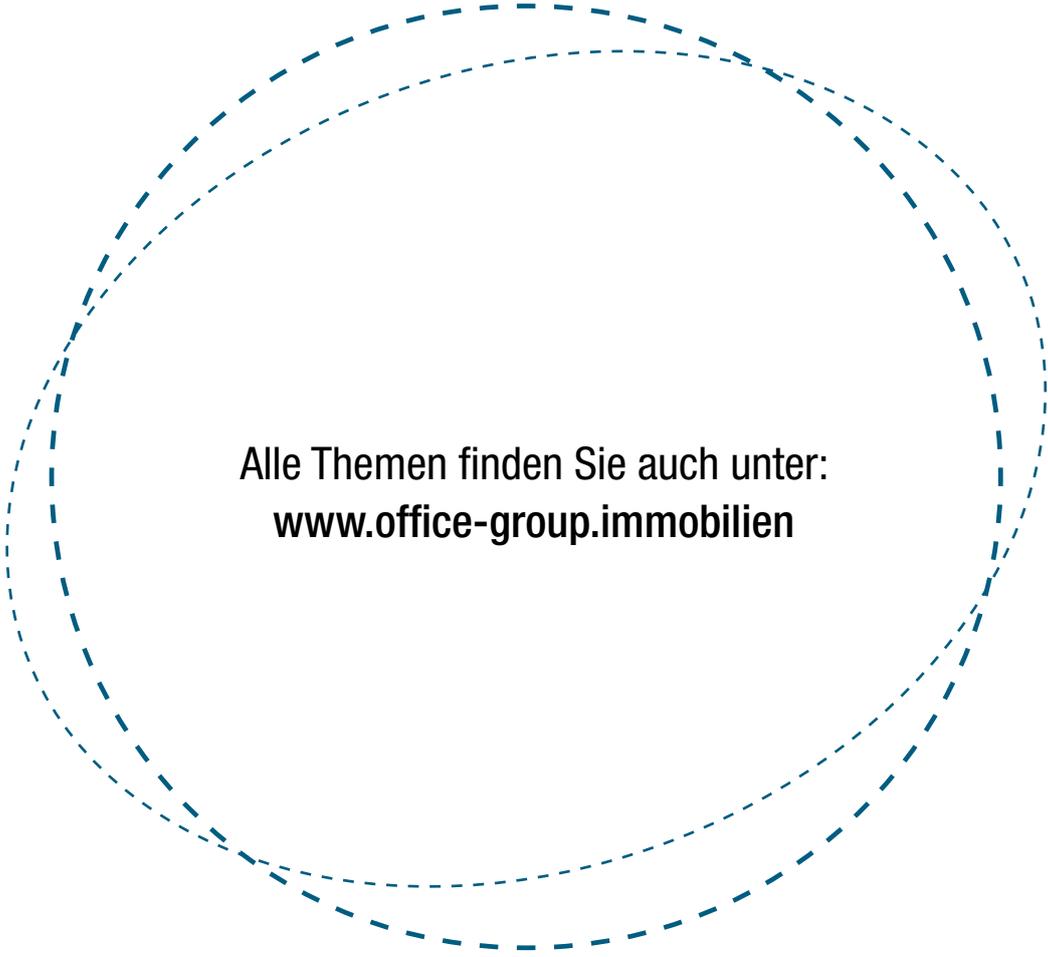
GESTALTUNG UND SATZ: BETTER:HEISIG werbeagentur gmbh

BILDQUELLEN: Smartvillage, Office Group, Bernhard Rohnke, Shutterstock

LEKTORAT: Barbara Vogel, www.leseleuchte.net

DRUCK: Omb2 Druck

Das Werk ist in der Zusammenstellung und seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Verarbeitung, Bearbeitung und Umgestaltung sowie die Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Weder das Werk noch seine Teile dürfen in eine elektronische Form übertragen, gespeichert, verarbeitet oder zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch für das Einstellen in Intranets sowie geschlossene bzw. nicht jedermann zugängliche Systeme.



Alle Themen finden Sie auch unter:
www.office-group.immobilien



Office Group GmbH
Erika-Mann-Str. 25
80636 München

Telefon: +49 (0) 89 244 184 600
E-Mail: info@office-group.immobilien

www.office-group.immobilien

PARTNER & MITGLIEDSCHAFTEN



OFFICE 21[®]
Zukunft der Arbeit